



kfd KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
Diözesanverband Köln

Die kfd trägt weiter - Perspektive 2030

Die kfd trägt weiter - Perspektive 2030

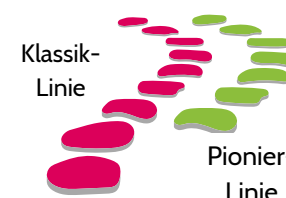
Verbandsentwicklungsprozess im DV Köln

darum
geht es

- die Bedürfnisse, die Themen und der Alltag von Frauen haben sich grundlegend geändert, die Strukturen der kfd passen nicht mehr richtig zu ihrem Leben
- hohes Durchschnittsalter unserer Mitglieder (rund 75 Jahre)
- die Zahl der Mitglieder und Ehrenamtlichen in der kfd sinkt massiv - in 2023 haben wir fast ein Drittel unserer Mitglieder verloren
- Veränderungen in der kfd geschehen so oder so - wir wollen die Veränderung gestalten

wohin
geht's?

- Verbandsentwicklungsprozess = Erprobungsraum: neben dem Vertrauten ganz Neues auszuprobieren
- konkret: eine neue Form der kfd zusätzlich zur existierenden entwickeln, eine Pionier-Linie neben der bekannten Klassik-Linie aufbauen
- noch wissen wir nicht, wie diese Pionier-Linie aussehen wird, sie wird im Prozess erarbeitet
- die klassische Form der kfd bleibt bestehen solange sich Frauen finden, die diese Form der kfd gestalten



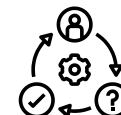
Nov 23
einstimmiger
Beschluss der
Delegiertenversamm-
lung: wir starten einen
Verbands-
entwicklungsprozess



Jan 24
Arbeitsbeginn der AG
Kommunikation, die
durchgehend über
die Entwicklungen
und Möglichkeiten
der Beteiligung
informiert



Juni 24
eine Arbeitsgruppe
mit Frauen von allen
Ebenen des DV
arbeitet am Sinn und
Zweck der kfd und an
den Zielen der kfd



ab Herbst 24
Entwicklung neuer
Geschäftsmodelle für
die kfd im DV Köln:
ein zweiter Strang
wird erarbeitet

los geht's

Kommuni-
kation

Sinn&Zweck
Ziele

Geschäfts-
modelle

Steuerung

strateg.
Analyse

Konsultation

Maßnahmen



Nov 23
Start der
Steuergruppe, die
den gesamten
Prozess organisiert
und Arbeitsgruppen
beauftragt



Jan-Apr 24
eine Arbeitsgruppe
erarbeitet eine
umfassende strate-
gische Analyse der
Situation der kfd im
DV Köln



Sept 24
alle Mitglieder im DV
Köln sind eingeladen
zu den bis dahin
erarbeiteten
Ergebnissen
Resonanz zu geben



Winter 24/25
für die erarbeiteten
Geschäftsmodelle
werden Maßnahmen
entwickelt und
umgesetzt



Die kfd trägt weiter - Perspektive 2030

Informationen zum Verbandsentwicklungsprozess des kfd-Diözesanverbands Köln

Stand: Juni 2024

Die kfd befindet sich in großen Veränderungen. Die Mitgliederzahlen sinken rasant, es finden sich immer weniger Frauen, die Ämter übernehmen und es treten nur noch wenige Frauen neu in die kfd ein.

Wir möchten die Veränderungen in der kfd nicht nur geschehen lassen, sondern aktiv gestalten, um das, was uns begeistert, in die Zukunft tragen zu können: Gemeinschaft und Solidarität unter Frauen, Frauenspiritualität, Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft.

Dazu haben wir im November 2023 einen Verbandsentwicklungsprozess gestartet. Unter der Überschrift „Die kfd trägt weiter. Perspektive 2030“ fragen wir gemeinsam, wie wir die kfd angesichts schwindender Mitgliederzahlen und der allgemeinen Situation der Kirche zukunftsfähig gestalten können.

In Verbandsentwicklungsprozess haben wir zunächst (im Frühjahr 2024) eine strategische Analyse durchgeführt, bei der wir die aktuelle Situation der kfd im Diözesanverband Köln analysiert haben. Wir haben gefragt, vor welchen Herausforderungen wir als Verband stehen und welche möglichen Entwicklungen sich in kfd, Kirche und Gesellschaft abzeichnen. Und wir haben gefragt, welche Stärken und Schwächen wir mitbringen und welche Chancen und Risiken sich aus den Entwicklungen ergeben. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die kfd bis 2030 grundlegend verändern wird – und zwar so oder so. Vor allem werden die Mitgliederzahlen definitiv weiter stark zurückgehen. Nicht, weil wir etwas falsch gemacht haben, sondern weil sich die Lebenswirklichkeit in den letzten Jahren und Jahrzehnten grundlegend geändert hat.

Es wird deshalb darum gehen, eine neue Form der kfd neben der existierenden zu entwickeln. Diese neue Form der kfd nennen wir Pionier-Linie, die bekannte Form Klassik-Linie. Innerhalb der Klassik-Linie wird das Bestehende gepflegt und Bewährtes fortgeführt, solange es Frauen gibt, die das so leben wollen. In der Pionier-Linie werden neue Frauen und deren Themen, Interessen und Bedürfnisse in den Blick genommen. Angebote, Kommunikation und Gestalt richten sich danach aus. Die Klassik-Linie soll dabei so lange Bestand haben, wie sie benötigt wird, und parallel zur Pionier-Linie bestehen. Angesicht zurückgehender Mitgliedszahlen und Ressourcen wird sich in den nächsten Jahren der personelle und finanzielle Einsatz schrittweise von der Klassik-Linie in die Pionier-Linie verlagern.

Aktuell (Sommer 2024) geht es darum, eine genauere Vorstellung zur Pionier-Linie zu gewinnen. Dabei leiten uns die Fragen:

- Wozu sind wir da?
- Für wen sind wir da?
- Was können wir wem bieten?

Da wir keine Gewissheit haben, wie das Neue sein kann, gehen wir experimentell vor. Wir müssen lernen, was jüngere Frauen bewegt, um zu schauen, an welchen Stellen wir uns mit ihnen verbinden können, um gemeinsam Ziele zu erreichen oder ihnen einen Nutzen zu spenden.

Dazu hat eine Arbeitsgruppe im Juni 2024 das „Wozu“ der zukünftigen kfd im Diözesanverband Köln erarbeitet, ihren Sinn und Zweck, das heißt, das, wofür sie da ist und wofür sie gebraucht wird. Außerdem hat die Arbeitsgruppe über potenzielle neue Zielgruppen nachgedacht und erste Ideen für mögliche Aktivitäten und Angebote ausgemacht. In den kommenden Monaten werden wir in diesem Feld weiter suchen und testweise Angebote für neue Zielgruppen durchführen. Aufbauend auf den Erfahrungen dieser experimentellen Angebote werden wir dann die Zielgruppen der Pionier-Linie genauer bestimmen können und auf diese Weise sogenannte Handlungsmodelle für die Pionier-Linie erarbeiten.

Entscheidend ist im ganzen Verbandsentwicklungsprozess, dass Frauen aus dem gesamten Diözesanverband mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Rollen im Prozess mitarbeiten und ihre Perspektiven einbringen. Deshalb wurden die bisherigen Arbeitsgruppen möglichst vielfältig besetzt und wurde regelmäßig über den Newsletter, die Homepage und Briefe aufgerufen, sich für die Mitarbeit zu melden. Am **Samstag, den 28. September 2024**, laden wir zudem alle interessierten kfd-Frauen zu einer Veranstaltung ein, bei der wir über den aktuellen Stand im Prozess informieren und Sie sich in den Prozess einbringen können. Die Anmeldung ist ab sofort auf unserer Homepage möglich: <https://www.kfd-koeln.de/termine/veranstaltung/Perspektive-2030-Die-kfd-traegt-weiter-2024.09.28/?instancedate=1727514000000>.

Bei allen Fragen rund um den Verbandsentwicklungsprozess melden Sie sich immer gerne bei unserer Referentin für Verbandliches, Maria Bebbler, m.bebber@kfd-koeln.de.